

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **71 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.02.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT

HEFT 4 JULI 2015

SCHWERPUNKT: SPRACHE IN DER POLITIK

- | | |
|--|---|
| <p>9 7 Brennspiegel
<i>Daniel Goldstein</i></p> <p>9 8 Ein Hinterbänkler ist kein Schwergewicht
Der «ideale Politiker» ist widersprüchlich wie seine Sprache
<i>Christine Egerszegi-Obrist</i></p> <p>9 9 1. Wir sind in einem Wahljahr</p> <p>1 0 1 2. Ausweichmanöver – eine sehr bekannte Erscheinung</p> <p>1 0 2 3. Die politische Sprache lebt von Bildern</p> | <p>1 0 4 4. Feinheiten, die gar nicht so fein sind</p> <p>1 0 6 Der konkordante Satz
Wer in der Schweiz mitregieren will, muss seine politische Sprache zügeln
<i>Barbara Ritschard</i></p> <p>1 0 7 1. Das Parlament als Tribüne</p> <p>1 0 9 2. Magistraten als Landeseltern</p> <p>1 1 1 3. Macht der Wörter, Macht über Wörter</p> <p>1 1 5 4. Die Symbolik der Auftritte wandelt sich</p> |
|--|---|

RUBRIKEN

- | | |
|--|---|
| <p>1 1 8 Serie Aphorismen (4)
«Gehalt erhalten heisst gehalten werden»
<i>Winfried Ulrich</i></p> <p>1 2 0 Wort und Antwort
Woher kommt «hoi»? Frage zu Heft 3/2015 mit Antwort von
<i>Christoph Landolt</i></p> | <p>1 2 2 Netztipp
books.google.com/ngrams</p> <p>1 2 3 Wortsuche
Lebensmittelpunkt einkleben
Redensarten modernisieren</p> <p>1 2 3 Briefkasten</p> <p>1 2 5 SVDS-Jahresversammlung
<i>Johannes Wyss</i></p> |
|--|---|